

„Leufel“, deren Overtüre ich Dir sogleich spielen werde.“
 Sie setzte sich an das Piano, und im ersten Takte brausten die Melodien Meyer unter ihren schlanken Fingerchen hervor. Sie mit einem gewaltigen Akkord geschlossen sprang die unbändige „junge Dame“ auf, umarmte den alten Waidmann. Sie legte das goldlockige Köpfchen an seine Brust und bat schmeichlerisch, wie ein kleines Mädchen:
 „Nicht böse mehr sein, mein liebes Väterchen, ich bin jetzt ganz artig, und du kannst nun deine Strafpredigt halten.“
 Des alten Jörn war sofort befangen, als er in die bittenden Augen seines Töchterchens sah.
 „Meine Wetterhexe“, murmelte er, „ich bin nicht böse, aber die alte Erlaucht war hier, fragte nach dir und schien sehr unzufrieden, als sie dich nicht traf. Sie will unten in Plsenburg ein großes Konzert geben, und du sollst mitjagen — 's ist, glaub' ich, ein Kirchenkonzert — und sollst einen oder dergleichen singen.“
 „Väterchen, dazu passe ich ganz und garnicht“, rief Ilse lachend. Wenn es noch ein solches Heulein wäre...
 „Schweig, Ilse, du weißt, daß du der Erlaucht großen Dank schuldig bist. Ich kenne den Jägermann, der durch ihre Verweigerung die Stelle als Oberförster auf der Plsenburg erhalten hat, hätte dir nimmermehr die vorzügliche und feine Erziehung gegeben können, wenn die alte Erlaucht nicht etwas aufmerksamer der alten Dame gegenüber gewesen wäre — wer weiß, was du durch sie noch im Leben erreichst.“
 „Aber ich will ja gar nichts erreichen, Väterchen! Ich wünsche mir kein anderes, als stets bei dir bleiben zu können.“
 „Es wird doch wohl anders kommen, als es dir denkst, mein Kind“, entgegnete Jeremias Tollkühn mit einem tiefen Seufzer.

„Sag' mir einmal, Väterchen“, rief Ilse jetzt wieder lebhaft aus, was alle diese geheimnisvollen Andeutungen bezweckten, die du seit einiger Zeit vom Stapel läßt. Dahinter steckt ein Geheimnis, und Tante Erlaucht und du, ihr verbergt mir dieses Geheimnis mit großem Fleiß. Weshalb nimmt Tante Erlaucht sich gerade meiner so sehr an? Weshalb muß ich sie Tante nennen, obgleich ich doch gar nicht mit ihr verwandt bin?“
 Der Oberförster trat an den Heisenständer, nahm eine lange Pfeife heraus und zündete sie langsam und bedächtig an.
 Mit einer ungeduldigen Bewegung fuhr Ilse fort: „Ich bin doch kein Kind mehr und alt genug, um ein Geheimnis bewahren zu können. Sprich, Väterchen! Erzähle mir, weshalb Tante Erlaucht für mich gesorgt hat, als wäre ich ihre wirkliche Nichte.“
 Jeremias Tollkühn lächelte und hüllte sich in dicke Dampfwolken. Dann jagte er: „Ein Geheimnis ist weiter nicht dabei. Ich war vor fünfzehn Jahren Unterförster in Hartenstein'schen Diensten, drunten in der Ebene; die alte Erlaucht hatte dich, eine mutterlose Waise, ins Herz geschlossen, sie hatte versprochen, für dich zu sorgen, als ob sie deine Mutter — oder jagen wir deine Großmutter — sei. Um dich in ihrer Nähe zu haben, verschaffte sie mir bei dem damaligen Grafen, jetzigen Fürsten von Stolberg-Wernigerode, diese Oberförsterstelle, und so leben wir denn seit fünfzehn Jahren hier auf der Plsenburg.“
 „Ist das alles?“
 „Was soll's noch weiter sein“, entgegnete der Alte, indem er sich von neuem hinter einer undurchsichtigen Tabatswolke verbarg. „Uebrigens mußt du morgen zur Frau Gräfin nach Plsenburg, sie erwartet dich ganz bestimmt. Sieh also nach, ob deine Garderobe in Ordnung ist. Es ist eine größere Gesellschaft bei der Frau Gräfin.“
 „Ah, wie ich diese Gesellschaft hasse!“
 rief Ilse fast weinend aus und stampfte mit dem kleinen Fuße unmutig auf.
 „Sei kein Kind“, mahnte der alte Ober-

förster. „Du kannst nicht stets in diesem alten Fuchsbau, wie du unsere schöne Plsenburg zu nennen beliebst, stecken. Du mußt hinaus in die Welt.“
 „Ich mache mir nichts aus der Welt.“
 „Hilft alles nichts, du mußt! — da kommt unsere gute alte Dorothee! — Nun, Dörtchen, ist das Abendessen fertig?“
 „Jawohl, Herr Oberförster“, entgegnete die alte Frau, welche joeben in das Zimmer trat. „Ich wollte den Herrn und das Fräulein gerade rufen.“
 „Gut, gut, dann wollen wir uns das Abendessen schmecken lassen. Komm, du kleine Hexe!“
 Ilse hing sich an seinen Arm, Waldmann sprang mit lustigem Geffäss voraus, die alte Dorothee folgte mit vergnügtem Grinsen, und alle, Jeremias Tollkühn, Ilse, die alte Magd und Waldmann, begaben sich in die Klederslaube, in welcher das einfache Abendessen ihrer wartete.

(Fortsetzung folgt.)



Ein Aufruf.

Von A. Ermer.
(Nachdruck verboten.)

Frauen und Jungfrauen Deutschlands, ein großes Unalück hat unser teures Vaterland, unser herrliches Deutsches Reich, betroffen. Wieder einmal ist uns der entsetzliche Krieg aufgezwungen worden. Wir haben ihn nicht gewollt. Unser Kaiser hat vielmehr schier Uebermenschtliches zu seiner Verhinderung geleistet. Aber es ist ihm nicht gelungen, uns das edle, hehre Gut des Friedens zu erhalten.
 Da rief das Vaterland seine Söhne zum Kampfe herbei, und alle, alle, die nur die Waffen tragen können, sind hinausgezogen, ihr Leben

Empfehlenswerte Herbst-Kurorte und Heilanstalten

Hotels :: Familien- und Fremdenpensionen :: Unterrichtsanstalten.

Misdroy
 unmittelbar am Strand, von Wald u. Höh. umgeben. Freiluft-Seebad, Zeltlager, Wasserleitung, Kanalisation. Auch im Frühling u. Herbst viel besucht. 19 250 Gäste.

Sanosklerose
 Nahrungsmittel, Blut, Nerven u. innere Organe, erkrankt bei Nervosität, Neuralgien, Schlaf, Vertilgung der Arterien u. d. s. Rückenmarkes, Gicht, Bluthochdruck, Hysterie mit Herzleiden, Verbrennung, Schlaganfälle und Lähmungen.
 Pro Dose 2.- M. in Apotheken und direkt durch **Hypotheke Sprengel, Friedrichstraße, Friedrichstr. 28.**

Höhenluftkurort Villingen
 Bad Schwarzwald.
 706 m ü. d. M. 13 000 Einwohner mit Garnison. Interessante altertümliche Stadt. Herrlicher Stadtwald (4000 ha), Wälder und Ausflüge durch das fädt. Verkehrsbüro.

Karltal
 DA Armstädter Pädagogium bereitet auf alle Prüfungen vor mit glänzendem Erfolg, da nur Professoren, Oberlehrer etc., keine Kandidaten unterrichten.

Schreibgewandte Leutell
 finden dauernden Nebenverdienst. Genauer Anleitung gegen 30 Pf. in Marxen durch **C. Eisner, Stuttgart 20, Johannisstr. 4.** Füge jeder Sendung fünf reizende Ansichtskarten im Werte von 30 Pf. gratis bei.

Kärsten's Regulamin.
 unerschütterlich, in geeigneten Fällen ein überraschendes Erfolg.
 Stärke 1 4,50 M.; Stärke No. 2 6,50 M. Versand diskret nur:
Kärsten & Co., Berlin-Steglitz B. 31.

5M
 Postkarte schreiben.
 711. Katalog u. Dauerwäsche, Schorzarztikel, interess. Bücher send. kostenlos Johann Meier, Rosenstr. 47, Hamburg 113.

Neu! „Hühneraugen“ Neu!
 Hornhaut, eingewachsene Nägel, sowie jeden Schmerz am Fuße und Warzen entfernen Sie ganz schmerzlos. Es gibt kein Nachwachsen. Volle Garantie. Preis 0,80 M.
 Nur zu haben von **Hansa Laboratorium Bremen 9, Postfach 661.**

SPUL-WUERMER
 werden radical aus den Eingeweiden entfernt durch **Ascaridin** No. I. f. Kinder No. II. f. Erwachs. Angenehmer Geschmack!
 in Apotheken (1 M.) wo nicht, franko durch **Dr. Schumacher's Apoth., Pforzheim**

Im Vertrauen!
 Die echten **Dr. Richter's Japan Tropfen** sind tausendfach erprobt bei Beschwerden und Unregelmäßigkeiten. Unschätzbare Garantie! Preis 4,50, No. II extra stark 6,50. Distret per Nachnahme durch **Dr. Hans Richter, Berlin-Halensee.**

Wildunger „Helenenquelle“
 ist erwährt bei Nieren- u. Blasenleiden, Harnsäure und Elweiss. Nach den neuesten Forschungen ist sie auch dem Zuckerkranken wegen ihres günstigen Natron- und Kalkgehalts in erster Linie zu empfehlen. Für werdende Mütter und Kinder in der Entwicklung ist sie für die Knochenbildung von hoher Bedeutung. Die Helenenquelle ist die Hauptquelle Wildungens u. steht in ihrer überaus glücklichen Zusammensetzung einzig in der Welt da. Daher ist Vorsicht gegenüber allen Empfehlungen von Ersatzmitteln geboten. Schriften frei durch **Fürstliche Wildunger Mineralquellen A.-G., Bad Wildungen, 1912: 14 327 Badegäste und 2 245 831 Flaschenversand.** Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.